

Pendelfahrten auf der Fuchstalbahn

Eine nostalgische Zeitreise durch das Fuchstal versprechen die Fahrten mit dem Oldtimer-Schienenbus VT 98.

Viele Jahre lang gehörten die roten Triebwagen der sogenannten Baureihe VT 98 aus

den 1960er-Jahren zum alltäglichen Bild und beförderten zahllose Schüler und Berufspendler aus Unterdießen, Asch, Leeder, Denklingen, Kinsau und Hohenfurch nach Landsberg oder Schongau.

Nun lebt die „gute, alte Zeit“ auf Schienen

wieder auf. Die idyllische Fuchstalbahn führt durch Wiesen und Wälder und wird heute ansonsten nur noch von Güterzügen befahren. Der historische Schienenbus bietet also ungewöhnliche Eindrücke von der Landschaft am Lech.

Fahrplan für Sonntag, 29. September 2019 und Sonntag, 6. Oktober 2019

Von Landsberg nach Schongau und zurück

Landsberg ab 10.15 Uhr

Schongau an 11.09 Uhr

Nutzen Sie den Aufenthalt in Schongau für einen Rundgang durch die historische Altstadt und einen Besuch der Gaststätten und Restaurants.

Schongau ab 15.20 Uhr

Landsberg an 16.10 Uhr

Von Schongau nach Landsberg und zurück

Schongau ab 11.20 Uhr

Landsberg an 12.10 Uhr

Nutzen Sie den Aufenthalt in Landsberg für einen Rundgang durch die historische Altstadt und einen Besuch der Gaststätten und Restaurants.

Landsberg ab 14.15 Uhr

Schongau an 15.09 Uhr

Fahrpreise:

Erwachsene: 16 Euro

Kinder unter 15 Jahre: 8 Euro

Kinder unter 5 Jahren kostenlos (Schoßplatz)

Fahrkarten für die Lech-Romantik-Bahn erhalten Sie beim AZ-Ticketservice und an allen an CTS EVENTIM AG angeschlossenen Vorverkaufsstellen sowie telefonisch unter 0821/777-3410 (0,14€ aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk abweichend) oder im Internet bei Eventim.

Die Fahrkarte berechtigt zur Hin- und Rückfahrt von Landsberg nach Schongau und zurück oder von Schongau nach Landsberg und zurück.

Freie Platzwahl.

Veranstalter:

Bahnpark Augsburg in Kooperation mit Bürgerbahnhof Oberland GmbH & Co. KG

Fuchstalbahn Nostalgiezüge

Landsberg → Schongau und zurück

Schongau → Landsberg und zurück

Sonntage 29. Sept. sowie 6. Okt. 2019



Aktionen des AK Fuchstalbahn

Die Mitglieder des AK Fuchstalbahn der Umweltinitiative Pfaffenwinkel e. V. werden die Sonderfahrten auf der Strecke Landsberg-Schongau dazu nutzen, bahnbegeisterte Menschen über die Ziele und Aktionen des Arbeitskreises zu informieren.

Am 29. September gibt es deshalb einen Infostand am Schongauer Bahnhof und am 6. Oktober am Landsberger Bahnhof.

Seit im Frühling dieses Jahres bekannt wurde, dass die Bahnstrecke zwischen Schongau und Landsberg eventuell sogar komplett aufgelöst werden soll, haben sich die Arbeitskreismitglieder schon mit verschiedenen Politikern und Fachleuten zu Gesprächen getroffen. Zudem gab es Kontakt zu Firmen, die Güter auf der Strecke transportieren lassen. Ziel ist es, eine Streckenstilllegung zu verhindern und die Bahnstrecke zudem für den Personenverkehr zu reaktivieren.

Bundes- und Landespolitiker aller Parteien betonen in ihren Reden, dass mehr Verkehr auf die Schienen verlagert werden muss – Güterverkehr und Personenverkehr. So sagte Verkehrsminister Andreas Scheuer bereits im Oktober 2018: „Unser Zukunftsbündnis Schiene nimmt volle Fahrt auf. Ge-

meinsam wollen wir bis 2030 die Zahl der Fahrgäste verdoppeln und mehr Güter auf die Schiene holen.“¹

Der Vorstand der Deutschen Bahn stellte im Juni 2019 dem Aufsichtsrat eine neue Strategie mit dem Titel „Starke Schiene“ vor (siehe Kasten rechts).

Da müsste es doch zu schaffen sein, dass die Aussage des Bahnparks Augsburg – „Die idyllische Fuchstalbahn führt durch Wiesen und Wälder und wird heute ansonsten nur noch von Güterzügen befahren.“ – bald der Vergangenheit angehört.

Damit die PolitikerInnen dieses Ziel nicht aus den Augen verlieren, haben sich die Arbeitskreismitglieder einiges einfallen lassen und auch schon prominente Unterstützung für ihr Anliegen gefunden.

Schauen Sie doch einfach mal an den Infoständen vorbei – auch wenn Sie nicht bei der Sonderfahrt mitfahren sollten.

¹<https://www.bmvi.de/SharedDocs/DE/Pressemitteilungen/2018/080-scheuer-deutschlandtakt.html>

Nächstes Treffen

Arbeitskreis Fuchstalbahn

Donnerstag, 10. Oktober 2019, 19:00 Uhr

Ort bitte telefonisch erfragen oder der UIP-Homepage entnehmen

Deutsche Bahn konzentriert sich voll und ganz auf eine starke Schiene

Die zehn zentralen Aussagen der neuen Strategie im Überblick:

1. Nur mit einer starken Schiene sind Deutschlands Klimaziele zu erreichen.
2. Die starke Schiene konzentriert sich auf das Kerngeschäft.
3. Der Fernverkehr wird die Zahl seiner Fahrgäste verdoppeln.
4. Die DB wird im ÖPNV zusätzlich eine Milliarde Kunden gewinnen.
5. DB Cargo wird 70 Prozent mehr auf deutschen Schienen transportieren.
6. Im Schulterschluss mit dem Bund will die DB 30 Prozent mehr Kapazität in der Schieneninfrastruktur schaffen.
7. Mit der Digitalen Schiene Deutschland in ein neues Zeitalter.
8. Die Bahnhöfe werden zu Drehscheiben moderner Mobilität.
9. Die DB stellt 100 000 Mitarbeiter in den nächsten Jahren ein.
10. Es wird mehr Züge und mehr Anbindungen als je zuvor geben.

Quelle: Presseinformation der DB vom 19.06.2019
https://www.deutschebahn.com/de/presse/pressestart_zentrales_uebersicht/Deutsche-Bahn-konzentriert-sich-voll-und-ganz-auf-eine-starke-Schiene-4196884

Dauerstrahler Funkwasserzähler

Wasserzähler müssen alle 6 Jahre gegen neu geeichte ausgewechselt werden. Ein ganz normaler Vorgang also, wenn ein Mitarbeiter des Wasserwerks an der Haustür klingelt und sagt, er müsse den Wasserzähler wechseln. In vielen Gemeinden wird inzwischen allerdings auf Funk-Wasserzähler umgestellt.

Die zahlreichen Proteste von Bürgern und Organisationen, wie diagnose:funk, Bund-Naturschutz in Bayern u.v.a., sowie die Vorbehalte des Bayerischen Landesbeauftragten für den Datenschutz haben bewirkt, dass hierbei bestimmte Regeln eingehalten werden müssen und ein voraussetzungsloses Widerspruchsrecht besteht. Nicht immer werden diese gesetzlichen Regelungen beachtet. In der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern sind diese Vorschriften zu finden. (siehe Kasten unten)

Eigentlich eine klare Regelung. Erst muss der Einbau von Funk-Wasserzählern in der Satzung verankert werden, d. h. der Stadt- oder Gemeinderat muss dies beschließen. Sollte das der Fall sein, muss der Eigentümer (und gegebenenfalls auch der Mieter) mindestens drei Wochen vor dem geplanten Zähleraustausch „in verständlicher und von anderen Informationen getrennter Form“ darauf hingewiesen werden, dass ein Funk-Wasserzähler eingebaut werden soll. Dann haben Eigentümer und Mieter unabhängig voneinander die Möglichkeit innerhalb von zwei Wochen Widerspruch



gegen den Einbau einzulegen. Wird vom Widerspruchsrecht Gebrauch gemacht, darf der Funk-Wasserzähler nur eingebaut werden, wenn die Funk-Funktion deaktiviert werden kann.

Leider besteht das Widerspruchsrecht nicht, wenn über den Zähler der Wasserverbrauch mehrerer Haushalte erfasst wird.

Von gesundheitlich Betroffenen kann unbefristet jederzeit Widerspruch eingelegt werden. (Widerspruch nach der DSGVO (Art. 21 Nr.1 S.1))

Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern

Erster Teil: Wesen und Aufgaben der Gemeinde,

Abschnitt 5 Gemeindehoheit, Artikel 25 Inhalt der Satzungen, 4. (4):

¹In Satzungen nach Abs. 1 Nr. 2 kann für Einrichtungen der Wasserversorgung bestimmt werden, dass die Gemeinde berechtigt ist, elektronische Wasserzähler mit oder ohne Funkmodul einzusetzen und zu betreiben. ²In einem elektronischen Wasserzähler dürfen nur Daten gespeichert und verarbeitet werden, die zur Erfüllung der Pflichtaufgabe der Wasserversorgung und zur Gewährleistung der Betriebssicherheit und Hygiene der gesamten Wasserversorgungseinrichtung erforderlich sind. ³Die gespeicherten Daten dürfen nur ausgelesen und verwendet werden

1. zur periodischen Abrechnung oder Zwischenabrechnung des Wasserverbrauchs und
2. anlassbezogen, soweit dies im Einzelfall zur Abwehr von Gefahren für den ordnungsgemäßen Betrieb der Wasserversorgungseinrichtung und zur Aufklärung von Störungen im Wasserversorgungsnetz erforderlich ist.

⁴Jahresverbrauchswerte dürfen ferner zur Berechnung und Festsetzung der Gebühren für die Benutzung einer Abwasserbeseitigungseinrichtung ausgelesen und verwendet werden. ⁵Soll ein Wasserzähler mit Funkmodul eingesetzt werden, weist die Gemeinde den Gebührenschuldner und den Eigentümer des versorgten Objekts spätestens drei Wochen vorher in einer verständlichen und von anderen Informationen getrennten Form darauf hin, dass sie oder ein berechtigter Nutzer dem Betrieb eines Wasserzählers unter Verwendung der Funkfunktion innerhalb einer Ausschlussfrist von zwei Wochen nach Zugang des Hinweises jeweils unabhängig voneinander schriftlich widersprechen können. ⁶Übt einer der Berechtigten das Widerspruchsrecht fristgerecht aus, darf ein elektronischer Wasserzähler nicht unter Verwendung der Funkfunktion betrieben werden. ⁷Die Sätze 5 und 6 finden keine Anwendung, soweit in einem versorgten Objekt mehrere Einheiten einen gemeinsamen Wasserzähler haben.



Verantwortlich für Seite 6, 7 und 8:
Renate Müller (V.i.S.d.P. und Autorin aller nicht namentlich gekennzeichneten Artikel)
86956 Schongau
Tel: 08861 4912
rena-mueller@t-online.de

Internet: www.uip-online.de

Satz und Layout:
Jürgen Müller, j.mueller6@gmx.net

Das nächste UIP-Treffen

im Oktober

Termin wird auf der UIP-Homepage veröffentlicht (oder telefonisch erfragen)

» Vor 33 Jahren «
Ein Blick zurück
auf die Historie der UIP
von Hans Schütz

September 1986

Und immer noch Tschernobyl! Der Physiker H. Kafka kommt zu einem Vortrag mit dem Titel „Ist Tschernobyl schon vergessen?“

Eine Podiumsdiskussion „Landtagswahlen – Umweltwahlen?“ mit fast allen Direktkandidaten aus dem Landkreis findet mit großer Resonanz in der Bevölkerung statt. Ein voller Saal und ein leerer Stuhl! CSU-Kandidat und Landtagabgeordneter Peter Widmann verweigert die Teilnahme an der Veranstaltung. In einem Zeitungsartikel in den Schongauer Nachrichten begründet er seine Absage mit einem Frontalangriff gegen die UIP und den Vorsitzenden Hans Schütz. Zitate daraus: „Mittlerweile ist die Umweltinitiative unter Ihrer Führung offensichtlich primär zu einem Verein zur Erzeugung von Angst, Misstrauen, Panik und leider auch Hass geworden. (...) Hier geht es ganz offensichtlich mit eiskalter Überlegung massiv um politischen, wahrscheinlich sogar parteipolitischen Kampf in seiner miesesten Form. (...) In Wahrheit müsste längst gegen Sie eine Anzeige wegen fortlaufender Volksverhetzung und Körperverletzung eingereicht werden. (...) kann ich nur sagen: Kippen Sie künftig ihr Erdreich vor dem Kreml ab, zeigen Sie künftig die russische Staatsregierung an.“

Seit ihrem Bestehen hat die Umweltinitiative immer wieder mit Infoständen auf verschiedene Umweltprobleme hingewiesen. Dazu hat Hans Guggemos vom AK Wald besonders phantasievolle Stellwände entwickelt. In diesem Monat beteiligt sich der Verein mit einem Infostand am Weilheimer Friedensfest. **Frage:** Wer in der UIP hat wieder einmal Lust einen Infostand aufzubauen und zu betreuen? Oder gibt's keine Themen mehr?

„Alpenflüsse – Gestern. Heute. Morgen?“

Seit Oktober 2014 stehen die Gewässer für sechs Jahre im Fokus des großen Verbundprojektes „Alpenflusslandschaften – Vielfalt leben von Ammersee bis Zugspitze“. Ziel des Projektes ist es, die Menschen der Region für die Vielfalt dieser einzigartigen Naturräume zu sensibilisieren. Insgesamt 18 Partner arbeiten in dem Hotspotprojekt zusammen, das sich über die Landkreise Starnberg, Bad Tölz-Wolfratshausen, Weilheim-Schongau und Garmisch-Partenkirchen erstreckt.

Am 10. Oktober 2019 lädt der Bezirk Oberbayern zur fünften Veranstaltung der Dialogreihe „Alpenflüsse – Gestern. Heute. Morgen?“ ins Zentrum für Umwelt und Kultur Benediktbeuern (ZUK) ein.

Der Dialog mit dem Titel „Alpenflüsse brauchen Allianzen“ beginnt um 14.30 Uhr, Einlass ist ab 14.00 Uhr mit der Möglichkeit, sich über das Hotspotprojekt zu informieren. Der Dialog 5 widmet sich der Frage, wie breite Alli-

anzen zum Schutz und zur ökologischen Aufwertung für die Zukunft gefunden werden können, um die Alpenflüsse mit ihrer Artenvielfalt zu erhalten und zu verbessern. Folgende Fragen stehen im Mittelpunkt der Veranstaltung: Wie gelingen breite Allianzen zur naturnahen Entwicklung unserer Flusslandschaften? Wie kann die Natürlichkeit der Alpenflüsse als Wert deutlicher werden? Wie erreichen wir eine größere gesellschaftliche Wertschätzung?

Referenten sind Helmut Friedle, Gründer einer Wildwasserschule und Naturschützer, zum Thema „Der lange Kampf um den wilden Tiroler Lech“ und Jernej Stritih, Sustainable Development und Staatssekretär a.D. zu „Flussmanagement am grünen Juwel der Alpen: Die Soca“. Die Moderation übernimmt Dr. Georg Bayerle vom Bayerischen Rundfunk.

Weitere Informationen und Anmeldung:
www.alpenflusslandschaften.de/de/news-aktivitaeten/fu-enfter-dialog-zu-alpenfluessen.html



FOTO: SIGI MÜLLER

Ammerschlucht zwischen Rottenbuch und Peiting



**5G-Mobilfunk – Schöne neue Welt?
Oder Gefahr für unsere Gesundheit?**

VORTRAG VON ULRICH WEINER

Kommunikationstechniker Funktechnik
EHS-Betroffener (Elektrohypersensibilität)

**Freitag 27.09.2019 19:30 Uhr
Stadthalle Weilheim**

Eintritt frei
Wir freuen uns
über jede Spende

www.STOPPT-5G.jetzt

Visionen und Hintergründe mit anschließender Diskussionsrunde!

- Was kommt mit 5G auf uns zu?
- Wie ist es möglich, dass eine neue Funktechnik ohne vorherige Gesundheitsprüfung flächendeckend eingeführt werden soll?
- Was unternimmt der Staat, um uns vor dieser Strahlung zu schützen?
- Wie haften Grundstückseigentümer und Gemeinden beim Bau von Sendeanlagen?
- Was hat 5G mit dem Konzept der Bundeskanzlerin zur Bargeldabschaffung zu tun?
- Datenpannen und Überwachungsskandale bei Alexa, Siri und Co – welchen Zusammenhang mit 5G gibt es?
- Entsprechen die Versprechungen aus Politik, Medien und Wirtschaft wirklich der Wahrheit?
- Wie wird unser persönliches Leben dadurch beeinträchtigt?
- Wie könnte eine gesundheitsverträgliche Kommunikation für die Zukunft aussehen – gibt es bessere Konzepte?

Die Umweltinitiative Pfaffenwinkel e.V. ist ein gemeinnütziger Verein.

Alle Spenden sind also steuerlich abzugsfähig.

Spendenkonto: Sparkasse Oberland · IBAN: DE89 7035 1030 0000 1099 00 · BIC: BYLADEM1WHM

Tel.: 0 88 61 / 25 97 99 5
Fax: 0 88 61 / 25 67 99 6

Bio im Lech-Ammer-Land
naturmarkt
Peiting

Öffnungszeiten

Mo – Fr: 7:30 – 19:00 Uhr
Sa: 7:30 – 13:00 Uhr

info@naturmarkt-Peiting.de
www.naturmarkt-Peiting.de
Freistraße 2 · 86971 Peiting

Shopping im grünen Bereich

LayArt vielseitig kreativ

Leistungen

COMPUTERSERVICE à la LAYART
HOMEPAGE · HOSTING
SATZ / LAYOUT · DESIGN · WERBUNG
AUDIO · VIDEO

Kontakt

JÜRGEN MÜLLER · AMSELSTR. 31 · 86956 SCHONGAU
TEL.: 08861 900398 · INFO@LAYART.ORG